



Skript Modul 2

KI für die Textarbeit

IHK-WEITERBILDUNG

KI Tool-Expert (IHK)





INHALTSVERZEICHNIS

Einführung in die KI für die Textarbeit.....	3
Anleitung zur Vertiefungsaufgabe 2.3.....	7
Was habt ihr in diesem Modul gelernt?	14



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung

KI Tool Expert (IHK)



IHK-Weiterbildung

EINFÜHRUNG IN DIE KI FÜR DIE TEXTARBEIT¹

¹ **Achtung:** Die genannten Tools und Anwendungen sind nur Beispiele. Da KI-Anwendungen stets im Wandel sind und immer wieder neue Produkte auf den Markt kommen, kann es hier bereits morgen einen „Nachfolger“ geben. Daher sind die genannten Anwendungen nur Beispiele und erheben keinen Anspruch auf Aktualität oder Marktführerschaft.

KI UND IHRE ROLLE IN DER MODERNEN TEXTERSTELLUNG

Texte sind eine zentrale Grundlage unserer Kommunikation – sei es in E-Mails, Artikeln, Berichten oder Social-Media-Posts. Mit dem Fortschritt der Künstlichen Intelligenz haben sich die Möglichkeiten der Texterstellung erheblich verändert. KI-gestützte Tools können Texte generieren, verbessern und anpassen, was nicht nur Zeit spart, sondern auch die Qualität und Präzision von Inhalten erhöhen kann. In diesem Modul beschäftigt ihr euch mit der Rolle von KI in der Textarbeit und setzt euch kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologien auseinander. Ziel ist es, ein Verständnis für den praktischen Einsatz von KI in der Texterstellung zu entwickeln und die Unterschiede zwischen menschlicher und maschineller Textproduktion zu analysieren.

In der heutigen digitalen Welt sind Textinhalte allgegenwärtig. Unternehmen nutzen KI, um Produktbeschreibungen automatisch zu erstellen, Redaktionen setzen sie für Nachrichtenartikel ein, und sogar im Kund*innenservice sind KI-gestützte Chatbots im Einsatz, die automatisierte Antworten auf Anfragen liefern. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie zuverlässig und qualitativ hochwertig diese KI-generierten Texte wirklich sind. Genau dieser Frage geht ihr in der Vertiefungsaufgabe dieses Moduls nach.



KI IN DER TEXTARBEIT: POTENZIAL UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Art und Weise, wie Texte erstellt, bearbeitet und optimiert werden, hat sich durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz grundlegend verändert. Während das Schreiben früher eine rein manuelle Tätigkeit war, stehen heute leistungsstarke KI-gestützte Tools zur Verfügung, die nicht nur Texte generieren, sondern sie auch analysieren, korrigieren und stilistisch verbessern können. Unternehmen, Redaktionen und Selbstständige nutzen KI, um effizienter zu arbeiten, indem sie Inhalte automatisieren, Texte anpassen oder sprachliche Qualität sicherstellen. Doch wie funktioniert KI in der Texterstellung genau, und welche Vorteile sowie Risiken bringt sie mit sich?

WIE KI IN DER TEXTERSTELLUNG EINGESETZT WIRD

KI-gestützte Schreibwerkzeuge basieren auf maschinellen Lernalgorithmen und neuronalen Netzwerken, die mithilfe großer Datenmengen trainiert wurden. Diese Systeme analysieren Sprache, erkennen Muster und generieren Texte, die sich in Struktur und Stil immer stärker menschlichen Schreibweisen annähern. Dabei gibt es verschiedene Einsatzbereiche:

In der **automatischen Texterstellung** generieren KI-Modelle wie ChatGPT oder Jasper AI Inhalte basierend auf Stichpunkten oder kurzen Anweisungen. Unternehmen nutzen diese Technologie beispielsweise, um Produktbeschreibungen, Blogartikel oder Pressemitteilungen effizienter zu erstellen. Die KI strukturiert die Informationen logisch und passt den Stil an die gewünschte Zielgruppe an.

Die **Textoptimierung und -korrektur** ist ein weiteres zentrales Anwendungsfeld. Programme wie Grammarly oder WSKI analysieren Texte auf grammatikalische Fehler, stilistische Schwächen und Verständlichkeit. Besonders im professionellen Umfeld, wo eine hohe sprachliche Präzision erforderlich ist, leisten diese Tools wertvolle Unterstützung.

Ein dritter Bereich ist die **automatisierte Zusammenfassung und Recherche**. KI-Modelle können lange Texte analysieren und die wichtigsten Informationen extrahieren, was vor allem im Journalismus, in der Marktforschung oder in wissenschaftlichen Arbeiten hilfreich ist. Darüber hinaus nutzen Redaktionen KI-gestützte Systeme, um Artikel zu kürzen oder Zusammenfassungen für verschiedene Plattformen zu erstellen.

STÄRKEN UND GRENZEN VON KI IN DER TEXTARBEIT

Die Vorteile des Einsatzes von KI in der Textproduktion liegen auf der Hand. Einer der größten Pluspunkte ist die **Zeitersparnis**: Texte, die früher in stundenlanger Arbeit formuliert wurden, lassen sich heute in wenigen Minuten mit KI-Unterstützung generieren. Dies ermöglicht es, sich stärker auf kreative oder strategische Aufgaben zu konzentrieren.

Ein weiterer Vorteil ist die **Konsistenz**. Während Menschen je nach Tagesform oder Konzentration unterschiedlich schreiben, liefern KI-gestützte Schreibwerkzeuge gleichbleibend strukturierte und sprachlich einheitliche Texte. Besonders in Unternehmen, die eine durchgängige Corporate Language pflegen, kann KI helfen, den Stil über verschiedene Texte hinweg anzugleichen.

Allerdings gibt es auch klare Grenzen. Eine der größten Herausforderungen ist die **inhaltliche Tiefe**. Während KI-Texte oft gut formuliert sind, fehlt es ihnen häufig an kreativer Originalität und echter Argumentationstiefe. Sie neigen dazu, bestehende Inhalte aus ihren Trainingsdaten zusammenzusetzen, anstatt wirklich neue Perspektiven oder originelle Gedanken zu entwickeln.

Ein weiteres Problem ist die **Faktentreue**. Da KI-Modelle keine eigenständige Recherche betreiben, sondern auf bestehende Datenquellen zurückgreifen, können sie gelegentlich falsche oder veraltete Informationen generieren. Besonders in sensiblen Bereichen wie

Medizin, Recht oder Wissenschaft ist daher eine gründliche Überprüfung der Inhalte unerlässlich.

WIE SICH KI-TEXTE VON MENSCHLICHEN TEXTEN UNTERSCHIEDEN

Ein zentraler Unterschied zwischen menschlicher und KI-gestützter Texterstellung liegt im Stil und in der Ausdrucksweise. Während Menschen individuelle Formulierungen, kreative Wendungen und persönliche Erfahrungen in ihre Texte einfließen lassen, arbeiten KI-Modelle primär mit statistischen Wahrscheinlichkeiten. Das bedeutet, dass sie Wörter und Sätze basierend auf den häufigsten Kombinationen in ihren Trainingsdaten auswählen – was dazu führen kann, dass sich KI-Texte manchmal generisch oder vorhersehbar anfühlen.

Darüber hinaus fehlt es KI-geschriebenen Texten oft an einem echten **narrativen Fluss**. Menschliche Autor*innen sind in der Lage, ihre Leser*innen durch gezielte Argumentationsführung, Spannungsbögen oder persönliche Geschichten emotional zu fesseln. KI-generierte Texte hingegen sind zwar logisch strukturiert, aber meist eher sachlich und weniger emotional ansprechend.

FAZIT: WANN IST DER EINSATZ VON KI IN DER TEXTARBEIT SINNVOLL?

KI-gestützte Schreibwerkzeuge bieten enorme Vorteile, insbesondere wenn es um Effizienz, Konsistenz und sprachliche Optimierung geht. Sie können Routineaufgaben erleichtern, helfen, Schreibblockaden zu überwinden, und ermöglichen eine schnelle Produktion von Inhalten. Dennoch sollten sie nicht als vollständiger Ersatz für menschliches Schreiben betrachtet werden.

Besonders in Bereichen, die hohe inhaltliche Präzision, kreative Tiefe oder emotionale Ansprache erfordern, bleibt der Mensch der entscheidende Faktor. Statt KI als alleinige Lösung zu betrachten, empfiehlt es sich, sie als unterstützendes Werkzeug zu nutzen – etwa zur Ideenfindung, zum Vorschlag von Formulierungen oder zur Überarbeitung bestehender Texte.

In dieser Vertiefungsaufgabe werdet ihr selbst erleben, wie sich menschliche und KI-generierte Texte unterscheiden. Durch den direkten Vergleich eurer eigenen Schreibweise mit der einer KI erhaltet ihr wertvolle Einblicke in die Stärken und Schwächen dieser Technologie – und könnt besser entscheiden, wann und wie ihr sie in eurem Arbeitsalltag einsetzen möchtet.



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung

KI Tool Expert (IHK)



IHK-Weiterbildung

ANLEITUNG ZUR VERTIEFUNGSAUFGABE 2.3

ANLEITUNG ZUR VERTIEFUNGSAUFGABE 2.3²

Künstliche Intelligenz (KI) bietet spannende neue Möglichkeiten, um die Textarbeit effizienter, kreativer und leichter zu gestalten. Moderne KI-Tools wie **ChatGPT** unterstützen dabei, erste Ideen zu entwickeln, Texte zu formulieren oder komplexe Inhalte einfach zu erklären – ganz so, als hätte man einen digitalen Schreibpartner an der Seite. Das Tool **Neuroflash** geht noch einen Schritt weiter und hilft gezielt beim Schreiben von professionellen Texten, z. B. für Werbung, Social Media oder Blogbeiträge. Es liefert schnell Vorschläge in verschiedenen Stilen und Tonlagen, passend zum gewünschten Ziel. Für das Überarbeiten und Verbessern von Texten gibt es zudem spezialisierte Tools zum **Redigieren**, die z. B. auf Verständlichkeit, Stil, Grammatik oder Füllwörter achten – sie machen aus einem Rohtext einen klaren und ansprechenden Endtext. Der große Vorteil dieser Tools liegt darin, dass sie nicht nur Zeit sparen, sondern auch die eigene Ausdrucksweise schulen und den Schreibprozess unterstützen. In dieser Aufgabe erkundet ihr die wichtigsten Funktionen dieser KI-Werkzeuge kennen und wendet sie selbst praktisch an. Ziel ist es, den Nutzen für eure eigene Textarbeit zu entdecken und die Tools souverän einzusetzen.



In dieser Aufgabe habt ihr die Wahl zwischen zwei Aufgabenstellungen (a und b), entweder allgemein das Prompten weiter-zu-entwickeln oder direkt einen Custom-Prompt in ChatGPT zu entwickeln. Um die Aufgabe zu erfüllen, bearbeitet eine der beiden zur Verfügung stehenden Aufgaben. Ihr erhaltet auch nur für eine Aufgabe Punkte und Feedback.

² **Achtung:** Die genannten Tools und Anwendungen sind nur Beispiele. Da KI-Anwendungen stets im Wandel sind und immer wieder neue Produkte auf den Markt kommen, kann es hier bereits morgen einen „Nachfolger“ geben. Daher sind die genannten Anwendungen nur Beispiele und erheben keinen Anspruch auf Aktualität oder Marktführerschaft.

Aufgabenstellung a

Poste einen Forenbeitrag, in dem du den Unterschied zwischen ChatGPT und Neuroflash in der Textgestaltung erfahren hast. Dazu erstellst du einen deiner alltäglichen Texte einmal mit ChatGPT und einmal mit Neuroflash. Stelle dar, wie du die Handhabung erlebt hast und wo du Unterschiede wahrnimmst. Sprich zum Ende deines Beitrags eine Empfehlung aus, für welche Schreib-Tätigkeiten du ChatGPT empfiehlst und wann du eher mit Neuroflash arbeiten würdest. Bitte beachtet bei der Bearbeitung der Aufgabe zudem die Mindest- bzw. Höchstwortanzahl: mindestens 400 Wörter, höchstens 1000 Wörter.

Aufgabenstellung b: Poste einen Forenbeitrag, in dem du beschreibst, wie du die Wolf-Schneider-KI beim Redigieren von Texten erfahren hast. Dazu musst du einen deiner Alltags-Texte, bei dem du Fehler vermutest in die Wolf-Schneider-KI eingeben und erkunden, wie gut diese Fehler herausarbeitet und korrigiert. Beschreibe, wie du die Handhabung des Tools wahrgenommen hast und wem du das Tool (für welche Tätigkeiten) empfehlen würdest. Grundlage für diese Aufgabe ist die "Anleitung zur Vertiefungsaufgabe", welche ihr im Modulsript findet. Dort befindet sich auch eine konkrete Anleitung sowie weitere Informationen zur Aufgabenstellung. Bitte beachtet bei der Bearbeitung der Aufgabe zudem die Mindest- bzw. Höchstwortanzahl: mindestens 400 Wörter, höchstens 1000 Wörter.

Feedback: Lies mindestens einen Beitrag eines anderen Teilnehmenden und gib konstruktives Feedback dazu: vielleicht hast du noch einen Tipp, was er/sie bei seinen/ ihren Prompts noch verbessern könnte? Oder bist beeindruckt von der tollen Weiterentwicklung der Prompts und konntest daraus etwas für dich übernehmen? Auch der Experte gibt zu jedem Beitrag ein Feedback, wenn es bis zum Ende des Lernmduls fristgerecht eingereicht

ANLEITUNG AUFGABE A:

In dieser Aufgabe sollst du die Qualität der Arbeit von zwei verschiedenen KI-Text-Tools miteinander vergleichen. Wähle dafür einen Text, den du für dein Arbeitsfeld verfassen würdest (oder wirst). Der Text sollte mindestens eine Seite lang sein. Das kann ein kurzer Marketing-Text sein, eine Anleitung, ein Blog-Beitrag etc. Verfasse diesen Text einmal mit Hilfe von ChatGPT und ein Mal mit Hilfe von Neuroflash. Diese Tool sind speziell darauf ausgelegt, Texte auf Basis vorgegebener Anweisungen zu generieren.

Falls du die Tools (oder eines von beiden noch nicht kennst, findest du Schritt-für-Schritt Anleitungen im Material Ordner).

Sobald die KI den Artikel generiert hat, speichert ihr die Version ab und überprüft sie auf Vollständigkeit, Verständlichkeit und logische Struktur. Besonders wichtig ist die Frage, ob der KI-Text sinnvoll gegliedert ist, ob er inhaltlich fundierte Aussagen trifft und ob der Sprachstil der Zielgruppe angemessen ist. Diese erste Überprüfung erleichtert den anschließenden direkten Vergleich mit eurem eigenen Text.

VERGLEICH UND ANALYSE

Nun beginnt die eigentliche Analyse. Ihr lest beide Texte sorgfältig durch und achtet darauf, in welchen Punkten sie sich unterscheiden. Dabei sollten verschiedene Aspekte berücksichtigt werden. Zunächst analysiert ihr den Stil und Ausdruck der Texte. Eine zentrale Frage ist, ob die eines der KI-Tools formeller oder informeller wirkt und ob sie sprachlich eher mechanisch oder natürlich klingt. Während menschliche Autor*innen oft kreative Formulierungen und individuelle Stilmittel nutzen, greifen KI-Modelle meist auf standardisierte Satzstrukturen zurück, die sachlich, aber wenig originell wirken können.

Darüber hinaus betrachtet ihr die Verständlichkeit und Struktur der Texte. Hierbei geht es darum zu analysieren, ob die KI-Versionen klar gegliedert sind, ob Absätze sinnvoll gesetzt wurden und ob die Argumentationsführung nachvollziehbar ist. Eine häufige Herausforderung bei KI-generierten Texten ist, dass sie zwar gut strukturiert erscheinen, aber keine tiefgehenden Analysen oder komplexe Zusammenhänge enthalten. Oft bleiben KI-Texte an der Oberfläche und wiederholen bekannte Fakten, anstatt Argumente zu vertiefen oder eigene Schlussfolgerungen zu ziehen.

Neben Stil und Struktur solltet ihr auch die inhaltliche Tiefe und Genauigkeit untersuchen. Da KI-Modelle auf bestehenden Daten basieren, generieren sie häufig Texte, die sich stark auf allgemeine Aussagen stützen. Fachliche Tiefe oder innovative Gedanken fehlen oft, da die KI nicht in der Lage ist, originelle Inhalte aus eigenen Erfahrungen zu entwickeln. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass KI-Texte Fehlinformationen enthalten oder sich auf veraltete Daten stützen. Daher ist es essenziell, jede inhaltliche Aussage auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Abschließend betrachtet ihr die Praxisrelevanz beider Versionen. Während menschlich geschriebene Texte häufig mit konkreten Beispielen und Erfahrungswerten arbeiten, bleibt KI oft abstrakt. Überlegt, welche Version sich besser für den praktischen Einsatz eignet und ob der KI-Text tatsächlich einen Mehrwert für eure berufliche Praxis hätte.

ERSTELLUNG DES FORUMSBEITRAGS

Nachdem ihr die Unterschiede zwischen den beiden Versionen eures Textes analysiert habt, fasst ihr eure Erkenntnisse in einem strukturierten Forumsbeitrag zusammen. Dieser Beitrag dient nicht nur dazu, eure eigenen Beobachtungen zu reflektieren, sondern auch dazu, eure Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden zu teilen und so eine fundierte Diskussion über den praktischen Einsatz von KI in der Texterstellung anzuregen.

Euer Forumsbeitrag sollte eine logische und gut nachvollziehbare Gliederung haben, damit andere Teilnehmende eure Analyse leicht verstehen können. Eine bewährte Struktur für den Beitrag könnte folgendermaßen aussehen:

Schildert eure Erfahrungen mit der Erstellung der Texte und vergleicht beide Texte. Hierbei geht es darum zu reflektieren, welche Herausforderungen euch beim Schreiben begegnet sind und wie ihr diese bewältigt habt. War es eine Herausforderung, oder ging es leicht? Geht darauf ein, welche Unterschiede euch besonders aufgefallen sind. Gab es auffällige sprachliche Abweichungen?

Nachdem ihr diese Aspekte analysiert habt, geht ihr darauf ein, welche Vorteile und welche Nachteile der Einsatz von KI-Tools in der Texterstellung mit sich bringt. War die KI schneller als ihr selbst?

Zum Abschluss eures Beitrags fasst ihr eure wichtigsten Erkenntnisse zusammen und gebt eine persönliche Einschätzung darüber ab, ob und in welchen Bereichen ihr KI-gestützte Schreibwerkzeuge in Zukunft nutzen würdet. Könnt ihr euch vorstellen, solche Tools für die Ideenfindung, für die Strukturierung von Texten zu nutzen? Oder überwiegen aus eurer Sicht die Nachteile, sodass ihr weiterhin bevorzugt ohne KI arbeiten würdet?

Nachdem ihr euren Beitrag veröffentlicht habt, ist es wichtig, auch die Beiträge anderer Teilnehmender zu lesen und konstruktives Feedback zu geben. Achtet darauf, eure Rückmeldungen nachvollziehbar zu begründen und auf die individuellen Erkenntnisse der anderen einzugehen. War die Analyse einer anderen Person besonders detailliert oder wurden Aspekte angesprochen, die ihr selbst nicht bedacht habt? Gab es Unterschiede in der Wahrnehmung der KI-Qualität, je nach Thema oder Anwendungsbereich?

Eine wertvolle Diskussion entsteht dann, wenn ihr auf die Beobachtungen der anderen eingeht und diese mit euren eigenen Erfahrungen vergleicht. Vielleicht habt ihr festgestellt, dass die KI in einem bestimmten Fachbereich besser abschneidet als in einem anderen. Oder ihr bemerkt, dass manche Teilnehmende die KI-Version als sehr hilfreich empfanden, während andere sie für unzureichend hielten. Diese Unterschiede sind spannend und helfen dabei, ein differenziertes Bild davon zu bekommen, wo der Einsatz von KI in der Texterstellung sinnvoll ist und wo sie an ihre Grenzen stößt.

ANLEITUNG AUFGABE B:

Auch in dieser Aufgabe sollst du die Qualität der Arbeit von zwei verschiedenen KI-Text-Tools miteinander vergleichen. Wir sind nun aber nicht im Bereich der Text-Erstellung (wie in Aufgabe A), sondern beschäftigen uns nun mit der Überarbeitung von Texten.

Wähle dafür einen Text aus deinem Arbeitsumfeld, der mindestens eine Seite lang ist. Das kann ein kurzer Marketing-Text sein, eine Anleitung, ein Blog-Beitrag etc. Gib diesen Text einmal in Grammarly ein (dafür macht es Sinn, einen deutschsprachigen Text zunächst ins Englische zu übersetzen) und dann in die WSKI.

Halte fest, welche Fehler das jeweilige Tool findet, wie es diese darstellt und welche Überarbeitungs-Vorschläge es macht.

VERGLEICH UND ANALYSE

Nun beginnt die eigentliche Analyse. Werte aus, wie gut die Handhabung des Tools für die Korrektur deines Textes war und wie gut die Ergebnisse sind. Beide Kriterien spielen in der späteren Praxis ja eine wichtige Rolle. Welche Art von Fehlern wurde gefunden und wie sahen die Überarbeitungs-Optionen aus? Wie lang hat die Korrektur des Textes gedauert? Wie verständlich war die Handhabung?

ERSTELLUNG DES FORUMSBEITRAGS

Nachdem ihr die Unterschiede zwischen den beiden Tools analysiert habt, fasst ihr eure Erkenntnisse in einem strukturierten Forumsbeitrag zusammen. Dieser Beitrag dient nicht nur dazu, eure eigenen Beobachtungen zu reflektieren, sondern auch dazu, eure Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden zu teilen und so eine fundierte Diskussion über den praktischen Einsatz von KI in der Text-Optimierung anzuregen.

Euer Forumsbeitrag sollte eine logische und gut nachvollziehbare Gliederung haben, damit andere Teilnehmende eure Analyse leicht verstehen können. Eine bewährte Struktur für den Beitrag könnte folgendermaßen aussehen:

Zu Beginn beschreibt ihr die Wahl eures Themas und erläutert, warum ihr euch genau dafür entschieden habt. Es ist wichtig, die Relevanz des Themas für euren Arbeitsalltag zu verdeutlichen, damit auch andere nachvollziehen können, warum die Fragestellung für euch von Bedeutung ist. Eine kurze Einführung in das Thema schafft dabei eine inhaltliche Basis, auf die ihr im weiteren Verlauf eurer Analyse aufbauen könnt.

Anschließend schildert ihr eure Erfahrungen mit den beiden Tools für die Text-Korrektur und -Optimierung und vergleicht. Hierbei geht es darum zu reflektieren, welche Herausforderungen euch begegnet sind und wie ihr diese bewältigt habt. War es eine Herausforderung, oder ging es leicht? Geht darauf ein, welche Unterschiede euch besonders aufgefallen sind. Gab es auffällige Abweichungen?

Besonders spannend ist der Vergleich der inhaltlichen Tiefe der Optimierungen. Gebt eine Einschätzung darüber ab, wie gut euch die Optimierungsvorschläge der Tools gefallen haben, ob ihr sie übernommen habt oder nicht.

Nachdem ihr diese Aspekte analysiert habt, geht ihr darauf ein, welche Vorteile und welche Nachteile der Einsatz von KI-Tools in der Textoptimierung mit sich bringt. War die KI schneller als ihr selbst?

Zum Abschluss eures Beitrags fasst ihr eure wichtigsten Erkenntnisse zusammen und gebt eine persönliche Einschätzung darüber ab, ob und in welchen Bereichen ihr KI-gestützte Schreibwerkzeuge in Zukunft nutzen würdet. Könnt ihr euch vorstellen, solche Tools für Fehlerkorrektur zu nutzen? Oder überwiegen aus eurer Sicht die Nachteile, sodass ihr weiterhin bevorzugt ohne KI arbeiten würdet?

Nachdem ihr euren Beitrag veröffentlicht habt, ist es wichtig, auch die Beiträge anderer Teilnehmender zu lesen und konstruktives Feedback zu geben. Achtet darauf, eure Rückmeldungen nachvollziehbar zu begründen und auf die individuellen Erkenntnisse der anderen einzugehen. War die Analyse einer anderen Person besonders detailliert oder wurden Aspekte angesprochen, die ihr selbst nicht bedacht habt? Gab es Unterschiede in der Wahrnehmung der KI-Qualität, je nach Thema oder Anwendungsbereich?

Eine wertvolle Diskussion entsteht dann, wenn ihr auf die Beobachtungen der anderen eingeht und diese mit euren eigenen Erfahrungen vergleicht. Vielleicht habt ihr festgestellt, dass die KI in einem bestimmten Fachbereich besser abschneidet als in einem anderen. Oder ihr bemerkt, dass manche Teilnehmende die KI-Version als sehr hilfreich

empfanden, während andere sie für unzureichend hielten. Diese Unterschiede sind spannend und helfen dabei, ein differenziertes Bild davon zu bekommen, wo der Einsatz von KI in der Texterstellung sinnvoll ist und wo sie an ihre Grenzen stößt.



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung

KI Tool Expert (IHK)



IHK-Weiterbildung

WAS HABT IHR IN DIESEM MODUL GELERNT?

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Diese Vertiefungsaufgabe hat euch die Möglichkeit gegeben, die Unterschiede zwischen menschlicher und KI-gestützter Texterstellung aus erster Hand zu erleben. Ihr habt gelernt, wie sich Stil, Ausdrucksweise, Argumentationsstruktur und inhaltliche Tiefe zwischen beiden Versionen unterscheiden. Zudem habt ihr festgestellt, dass KI-Tools zwar eine hilfreiche Unterstützung bieten können, jedoch nicht immer die gleiche Qualität und Präzision liefern wie von Menschen verfasste Texte.

Ein zentraler Erkenntnisgewinn dieser Aufgabe liegt darin, dass KI-Schreibwerkzeuge vor allem dann nützlich sind, wenn es darum geht, Routineaufgaben zu automatisieren, Vorschläge für Textformulierungen zu generieren oder erste Entwürfe zu erstellen. Sie eignen sich jedoch weniger für kreative und analytische Texte, die eine eigenständige Argumentation oder tiefgehende Fachkenntnisse erfordern. Während KI dabei helfen kann, Texte schneller zu erstellen, bleibt die menschliche Überprüfung und Nachbearbeitung unerlässlich, um eine hohe Qualität sicherzustellen.

Durch den direkten Vergleich habt ihr auch die Grenzen der KI-Technologie kennengelernt. Während maschinell generierte Texte in der Regel grammatikalisch korrekt und stilistisch konsistent sind, fehlt ihnen oft die inhaltliche Originalität. Dies zeigt, dass KI in der Texterstellung als unterstützendes Werkzeug betrachtet werden sollte, nicht aber als Ersatz für menschliche Kreativität und Expertise.

Die abschließende Reflexion eurer Analyse hat euch außerdem gezeigt, in welchen beruflichen Kontexten der Einsatz von KI-gestützten Schreibwerkzeugen sinnvoll sein kann. In Bereichen, in denen große Mengen standardisierter Texte benötigt werden – wie zum Beispiel in der Marketingautomatisierung oder in der Erstellung von technischen Dokumentationen – kann KI eine wertvolle Unterstützung bieten. In anderen Bereichen, in denen Fachwissen, kreative Ideen oder eine überzeugende Argumentation erforderlich sind, bleibt menschliche Autorschaft jedoch unersetzlich.

WAS ERWARTET EUCH IM NÄCHSTEN MODUL?

Im nächsten Modul werdet ihr euch mit der Frage beschäftigen, wie Künstliche Intelligenz im Büroalltag eingesetzt werden kann. Während sich diese Vertiefungsaufgabe auf die Nutzung von KI für die Texterstellung konzentrierte, werden wir in Modul 3 untersuchen, wie KI-Tools euch dabei unterstützen können, Aufgaben zu organisieren, E-Mails effizienter zu verfassen und relevante Informationen schneller zu recherchieren.

Die zunehmende Integration von KI in Büroprozesse verändert nicht nur die Art, wie wir arbeiten, sondern auch, wie wir mit Informationen umgehen und Entscheidungen treffen.

Ihr werdet praktische Anwendungen kennenlernen, die eure Arbeitsweise optimieren können – von KI-gestützten Assistenzsystemen über intelligente Terminplanungs-Tools bis hin zu automatisierten Workflows, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Freut euch auf weitere spannende Einblicke in die Welt der Künstlichen Intelligenz und darauf, wie ihr diese Technologien gezielt für eure beruflichen Anforderungen einsetzen könnt.